

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde Künzelsau



Ausgabe 2014 / 3

August 2014 bis Oktober 2014

Aus dem Inhalt

Sechs Fragen an ...
Gudrun Mischke-Stier

Aus dem Kirchengemeinderat

Einladungen und Berichte

Gottesdienste

Aus dem Bezirk

Termine und Veranstaltungen



Erntealtar in der Johanneskirche
Foto: Frank Lutz



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Pfarrer
Dirk Grützmaker

Stille – Ruhe – Entspannen

Nichts – Atem – Hören

„Die Stille ist hier richtig laut“. „Mit einem Mal überschlugen sich in meinem Kopf die Gedanken, es war nicht auszuhalten.“
(Stimmen aus Orten, in denen Stille geübt wird)

„ 148 Mails checken / wer weiß was mir dann noch passiert / denn es passiert so viel / Muss nur noch kurz die Welt retten / und gleich danach bin ich wieder bei dir.“ (Tim Bendzko: Nur noch kurz die Welt retten, <http://youtu.be/4BAKb2p450Q>)

Jesaja 30:15-16

„ Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehret und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht und sprecht: »Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen«, - darum werdet ihr dahinfliehen, »und auf Rennern wollen wir reiten«, - darum werden euch eure Verfolger überrennen.“

Ich liebe die Stille, auch wenn sie laut wird. Ich liebe die Ruhe, auch wenn es schwierig ist, nicht etwas Neues anzufangen. Es dauert manchmal fast den gesamten Urlaub, um ganz entspannt zu sein.

Es ist nicht leicht, die Stille einzuüben. Einüben ist das richtige Wort. Wer sich einfach nur hinsetzt, um still zu sein, dem wird es unendlich schwer fallen. Um still vor Gott zu werden, bereite ich den Ort vor. Frei von Störungen sollte dieser sein. Ein Bild, ein Punkt, an dem die rastlosen Augen hängen bleiben können, ist mir gegenüber. Ich zünde eine Kerze zu Beginn der Stille an und habe mir einen lautlosen Wecker gesetzt, der mir das Ende anzeigt. Zu Anfang sind fünf Minuten lang, später können es auch mehr werden.

Es hilft mir, in die Stille zu kommen, indem ich mich auf einen Satz konzentriere, beispielsweise *Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner*, oder *Gott, Vater, bleibe bei mir*, oder ähnliche kurze auf Gott bezogene Sätze. Wenn es gut geht, passen die Sätze zu dem Rhythmus meines Atems. Gerade wenn wieder alltägliche „Arbeitsaufträge“ in meine Stille eindringen, hilft es mir, mit diesen Sätzen wieder in die innere Stille zu gelangen. Die Zeit in der Stille ist vor allem ein Hören. In allem Reden und Bitten, in aller Geschwätzigkeit des Lebens schätze ich das Hören auf Gott.

„ Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.“
1. Samuel 3,10

Das unbedingte Hören auf Gott, das sich ganz Gott zur Verfügung stellen, wie es Samuel tut, ist für mich tief beeindruckend. Wenn ich zu geschäftig bin, um zu hören fehlt, mir etwas. Bis ich merke, was es ist, vergeht schon auch Zeit, Tage oder auch Wochen. Oft „stolpere“ ich über Verse aus der Bibel, die mich wieder zum Hören und zur Stille führen.

Vielleicht gelingt es, in der Sommerzeit, das Hören zu üben. Vielleicht kann das Laute des Alltags zurücktreten. Vielleicht findet sich der Raum, in dem die Stille laut werden darf. Vielleicht, vielleicht hören wir, was Gott uns sagen will.

Eine gute, wunderbare Sommer-Ferien-Herbst-Zeit wünsche ich Ihnen und Euch allen

Ihr Pfarrer Dirk Grützmaker

Sechs Fragen an

Gudrun Mischke-Stier

(1) Evangelisch sein heißt für mich ...

... zu einer Gemeinde gehören, in der man sich wohl und angenommen fühlt.

... im Gottesdienst Zuspruch und Orientierung durch die Predigt erhalten.

... im Gebet mit Gott verbunden sein.

... Rückhalt im Glauben haben.

(2) Mich verbindet mit der Kirchengemeinde

Ich bin in unserer Kirchengemeinde aufgewachsen. Der Dekan und seine Familie, viele Vikare und weitere Mitarbeiter der Kirchengemeinde hatten prägenden Einfluss während meiner Kindheit und Jugend. In dieser Zeit war ich unter anderem Kinderkirchhelferin.

Das Singen – auch von Jugend an – zuerst im Singkranz, später in der Johanneskantorei war und ist mir besonders wichtig.

(3) Konkret arbeite ich mit

als Sängerin in der Johanneskantorei. Die Proben, Konzerte und die Musik im Gottesdienst sind mir nun schon seit Jahrzehnten ein wichtiges Anliegen und eine große Bereicherung in meinem Alltag.

Seit dem 1. Dezember 2013 gehöre ich nun noch dem Kirchengemeinderat an. Über diese Tätigkeit lerne ich die Gemeindegarbeit und die vielfältigen Aufgaben noch einmal ganz neu kennen und habe viel Freude dabei.

(4) Ich erhoffe mir von meiner Mitarbeit,

dass sich meine Mitarbeit überall da positiv auswirkt, wo es nötig ist.

Dass sich andere angesprochen fühlen und auch zum Singen in die Johanneskantorei kommen oder sich für andere Aufgaben zur Verfügung stellen.



(5) Mich freut besonders,

dass meine Kinder über die Kinderkirche und die Jungenschaft Zugang in die Gemeinde gefunden haben, sich darin wohl fühlen und sich z.B. im Jugendwerk und bei Kinder- und Jugendfreizeiten engagieren.

(6) Was ich sonst noch zu sagen hätte:

Es lohnt sich, die Angebote unserer Gemeinde zu nutzen!

Info Box

Geboren: 1959 in Schwäbisch Hall

Getauft: 1959 in Schöntal/Rossach

Mitarbeit in der Kirchengemeinde: seit 1973

Schulbesuch in Künzelsau bis zur 10. Klasse. Ausbildung zu Krankenschwester im Evangelischen Diakoniewerk Schwäbisch Hall. Tätigkeit als Krankenschwester im Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall und im Inselspital in Bern/Schweiz. Danach Weiterbildung zur Lehrerin für Pflegeberufe an der Schwesternhochschule der Diakonie in Berlin. Seit 1986 Lehrerin für Pflegeberufe im Diakoniewerk Schwäbisch Hall an der Krankenpflegeschule.

Verheiratet mit Gerhard Stier, Künzelsau-Garnberg, drei erwachsene Kinder.

Krankenpflegeverein Künzelsau

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins

am Freitag, 19. September 2014
um 19 Uhr
im Johannesgemeindehaus



Aus dem Kirchengemeinderat

Wichtige Themen und Beschlüsse aus den KGR-Sitzungen von April – Juni

Taufstein in der Johanneskirche

Die Taufe ist das zentrale Geschehen des Glaubens und sollte daher einen würdigen Platz in der Kirche einnehmen. Taufe und Taufstein sind zwei Dinge, die in unserer Tradition zusammengehören. Die derzeitige Positionierung des Taufsteines war in der Vergangenheit immer wieder ein heiß diskutiertes Thema in den Sitzungen und so wurden hier bereits die verschiedensten Ideen und Lösungen angedacht.

Der KGR hat nun endgültig beschlossen, den Taufstein wieder fahrbar zu machen und möglichst zentral vor dem Altar zu positionieren, wobei der genaue Standort nach der Fahrbarmachung noch festgelegt werden muss.

Nutzungsgebühr für Johanneskirche bei kirchenfremden Veranstaltungen

In der Vergangenheit wurde die Johanneskirche hin und wieder als Veranstaltungsort für Konzerte genutzt. Dabei wurde meist auf die Erstattung entstehender Kosten auf Seite der Kirchengemeinde verzichtet. Im Zug der steigenden Energie- und Unterhaltungskosten unserer Gebäude ist es aus wirtschaftlichen Gründen jedoch in Zukunft nötig, dass diese Kosten an die Gemeinde erstattet werden. Daher wird zukünftig für die Johanneskirche eine Nutzungsgebühr für kirchenfremde Veranstaltungen erhoben, bei denen Eintritt verlangt wird. Dies gilt jedoch nicht für Benefizveranstaltungen auf Spendenbasis.

Künzelsauer Beitrag

Für den freiwilligen Gemeindebeitrag in diesem Jahr wurden die folgenden Projekte vorgeschlagen und beschlossen:

- Allgemeine Gemeindearbeit
- Orgel in der Friedhofskirche
- Krankenpflegeverein

Lektorendienst in der Johanneskirche

Durch den Dienst als Lektor besteht die Möglichkeit, sich aktiv in den Gottesdiensten einzubringen. Traditionell wird dieser Dienst durch die Kirchengemeinderäte versehen. Nach der letzten Wahl haben sich einige Kandidaten, die nicht gewählt wurden, für diesen Dienst zur Verfügung gestellt. Diese werden zukünftig ebenfalls Lektorendienste in den Gottesdiensten übernehmen.

Autobahnkapelle an der A6

Die Gemeinschaft der Christusträgerschwestern hat in den letzten Monaten eine neue Autobahnkapelle an der A6 im Bereich der Gesamtkirchengemeinde Braunsbach gebaut. Diese Kapelle finanziert sich größtenteils aus Spenden. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, sich an der Finanzierung durch eine oder auch mehrere Sonderaktionen zu beteiligen.

Ersatzbeschaffung von PCs für die Pfarramtssekretärinnen

Aufgrund der Einstellung des Support für das Betriebssystem Windows XP durch Microsoft wird es nötig, ein neues Betriebssystem auf den PCs im Gemeindebüro zu installieren. Damit das neue Betriebssystem jedoch auch läuft, ist es zusätzlich nötig, einen Teil der in die Jahre gekommenen Computer auszutauschen. Daher wurde die Neubeschaffung eines Computers und der Betriebssysteme beschlossen.

Weitere Themen der Sitzungen waren ...:

Die Vorbereitung einer KGR-Klausur und der ökumenischen KGR-Sitzung im Juli, das Mitarbeiter-Dank-Fest, der Bericht zur Bauumfahrt des Bauausschusses, welcher in der Zwischenzeit durch den Oberkirchenrat genehmigt wurde. Der Abschluss des Wettbewerbs zur Erstellung eines neuen Logos für unsere Kirchengemeinde etc.

Außerdem möchte ich die Gemeinde noch darauf hinweisen, dass die im letzten Jahr bestellte Tafelkiste nun endlich da ist. Sie steht ab sofort im Eingangsbereich des Johannesgemeindehauses. In diese Kiste können Lebensmittelspenden (vornehmlich haltbarer Natur) eingelegt werden, die dann regelmäßig dem Tafelladen zugeführt werden.

Sollten Sie Fragen zu den Themen der KGR-Sitzungen haben, dann dürfen Sie sich jederzeit gerne an die beiden Vorsitzenden und die Kirchengemeinderäte ihrer Gemeinde wenden.

Jochen Stim

Neues Verfahren zum Einzug der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Kapitalerträge unterlagen auch schon vor Einführung der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge (Kapitalertragsteuer) der Einkommensteuer und der Kirchensteuer. Durch die Einführung der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge hat sich an der Steuerpflicht nichts geändert. Es handelt sich nicht um eine neue oder zusätzliche Steuer, sondern nur um ein neues Erhebungsverfahren.

Abgeltungssteuer und Kirchensteuer fallen nur an, soweit die Kapitalerträge den sogenannten Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 Euro (bei Alleinstehenden bzw. Einzelveranlagung) bzw. 1.602 Euro (bei Verheirateten und Zusammenveranlagung) überschreiten. Liegen die Kapitalerträge unter dem Sparer-Pauschbetrag, fällt wie bisher keine Kirchensteuer an. Auch wenn eine sogenannte NV-Bescheinigung (Nichtveranlagungs-Bescheinigung) des Finanzamts bei der Bank vorgelegt wird, fällt keine Abgeltungssteuer an.

Ab 2015 wird das Einzugsverfahren wesentlich vereinfacht. Der Kirchensteuerabzug erfolgt künftig in einem automatisierten Verfahren. Das für die Erhebung notwendige Religionsmerkmal erhalten die Banken verschlüsselt vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) auf elektronischem Wege. Dies geschieht unter Beachtung der hohen Anforderungen des Datenschutzes, sodass auch für die Bankmitarbeiter die Religionszugehörigkeit nicht einsehbar ist. Der Bankkunde kann der Weitergabe des Religionsmerkmals an die Bank jedoch ausdrücklich widersprechen und beim Bundeszentralamt für Steuern einen Sperrvermerk setzen lassen. Dafür stellt das BZSt ein amtliches Formular unter www.bzst.de zur Verfügung. Wenn ein Sperrvermerk gesetzt wurde, sind die Kapitalerträge im Rahmen der Steuererklärung wie seither gegenüber dem Finanzamt zu erklären.

Bei weiteren Fragen zum Thema Kirchensteuer:

Unter der kostenlosen Info-Nummer 0800 7137137 geben die Steuerexperten des Oberkirchenrats montags bis freitags von 9 bis 11.30 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr Auskunft. Oder schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Anfrage an kirchensteuer@elk-wue.de.

Evangelischer Eltern-Kind-Treff

startet wieder nach den Sommerferien

Der evangelische Eltern-Kind-Treff trifft sich nach den Sommerferien wieder jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr im Untergeschoss des Johannesgemeindehauses (Austraße 6, Hintereingang) in Künzelsau. Wir suchen auch noch dringend engagierte Mamas / Papas / Großeltern, die Lust haben, den Treff mitzuorganisieren / mitzugestalten.

Weitere Informationen bei
Inja Mezger, Telefon (0 79 40) 13 75 73 7
Sandra Hartmann, Telefon (0 79 40) 93 55 57

Jugendarbeit - CVJM

Indiacaturnier

Am Hohenloher Indiacaturnier, das im Mai auf der Schied in Forchtenberg stattfand, nahm die Jungenschaft aus Künzelsau mit 2 Mannschaften teil. Die beiden Teams belegten in der Kategorie Senioren Männer die ersten beiden Plätze.

Kindertag Popcorn

Im Juni wurde ein Kindertag angeboten, zu dem knapp 90 Kinder kamen. Nach dem Start mit einem Film konnten die Kinder in Gruppen aufgeteilt Verschiedenes zum Thema „Helfen“ kennenlernen. Unter anderem gab es Stationen vom Roten Kreuz, von der Feuerwehr und vom THW, die jeweils eines ihrer Fahrzeuge mitgebracht hatten.

Der nächste Kindertag findet voraussichtlich im November statt. Die Kindertage werden gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Jugendwerk, süddeutscher Gemeinschaft und CVJM veranstaltet.

Jugendtreff

Für Jugendliche ab 13 Jahren findet zweimal im Monat freitags ab 19 Uhr ein Treff im ehemaligen Oaseraum des Johannesgemeindehauses statt (Seiteneingang beim Parkplatz). Geboten werden gute Gemeinschaft, Chillen, Spielen, Reden und ein kurzer Impuls.

An den letzten Terminen gab es unter anderem einen Filmabend, man besuchte gemeinsam die J-Rock-Night in Kupferzell, und an einem Abend berichteten Jessica und Sina Schukraft von ihrem Freiwilligenjahr, das sie in Chile bzw. in Litauen verbracht hatten.

Altpapiersammlung

Am Samstag 27. September findet die nächste Altpapiersammlung des CVJM statt. Gesammelt wird in Künzelsau (Stadt) mit Taläckern, in Nagelsberg, in Belsenberg und in Gaisbach. Das Papier sollte ab 8 Uhr gut sichtbar an der Straße stehen. Mit den Altpapiersammlungen wird die Arbeit des CVJM zu einem großen Teil finanziert.

Weitere Informationen zur Arbeit des CVJM und aktuelle Termine im Internet unter www.cvjmkuen.de und in Facebook (Frank Lutz).

Konfirmationen 2014

(Nachtrag zur letzten Gemeindebriefausgabe)

Am **Sonntag Rogate, 25. Mai** wurde aus dem Bezirk IV Taläcker durch Pfarrer Dirk Grützmaier konfirmiert: **Albert Mowtschan**



Ökumenische Schulgottesdienste

Die Schulgottesdienste zum Schulanfang für die Erstklässler finden statt:

am Mittwoch, 17. September 2014
um 9 Uhr in der Johanneskirche

am Donnerstag, 18. September 2014
um 8 Uhr im Gemeindehaus Taläcker

am Samstag, 20. September 2014
um 8.30 Uhr in der Kirche Amrichshausen
um 9 Uhr im Gemeindehaus Gaisbach.

Dorrfest in Kemmeten

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, 7. September um 10.45 Uhr mit Pfarrer Härpfer.

Erntedankgottesdienst

**Johanneskirche, 5. Oktober 2014
10.30 Uhr**

Wie auch in den vergangenen Jahren wollen wir Erntedank wieder in Form eines Gemeindefestes feiern, an dem sich alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde beteiligen können. Nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr feiern wir bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz vor der Johanneskirche weiter. An verschiedenen Ständen können Sie nicht nur Ihren Hunger und Ihren Durst stillen, sondern sich auch bei den verschiedensten Aktivitäten unterhalten. Auch die Kleinen in unserer Gemeinde werden wieder auf ihre Kosten kommen. Wer sich mit einem Stand oder auch mit einer Kuchen- oder Salatspende am Fest beteiligen möchte, darf sich gerne im Gemeindebüro melden. Sowohl Kuchen, wie auch Salate können am Sonntag vor dem Gottesdienst an der Johanneskirche abgegeben werden. Bereits am Samstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr nehmen wir auch gerne Ihre Gaben für den Erntaltar entgegen.

Bei schlechtem Wetter findet das Gemeindefest in und um unser Johannesgemeindehaus statt. Gefeierte wird bei jedem Wetter, also kommen Sie zum Fest und feiern Sie mit uns. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie.

Taläcker, 28. September, 10.45 Uhr

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst für Jung und Alt auf Taläcker.

Gaisbach, 5. Oktober, 10.30 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir am Erntedankfest in Gaisbach wieder einen Familiengottesdienst in der Zimmerei Mögerle mit anschließendem Krautessen. Der Förderverein Gemeindehaus Gaisbach (FGG) organisiert das Fest und bittet um Kuchen Spenden.

Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene

Schichtarbeit-freundliches Angebot

Die Evangelische Kirchengemeinde Künzelsau bietet von Januar bis März einen Kurs für Menschen an, die getauft oder konfirmiert werden wollen und bisher nicht die Gelegenheit hatten. An zehn Donnerstagen sind die Treffen um 9 Uhr in Gemeindehaus Taläcker und um 19 Uhr im Johannesgemeindehaus Künzelsau. Wichtig ist die Teilnahme an den zehn Donnerstagen, wobei frei entschieden werden kann, ob am Morgen oder am Abend (je nach Schicht ...) Die Taufe / Einsegnung ist am Ostersonntag, 5. April.

Weitere Informationen bei Pfarrerin Gudrun Ederer (Telefon (0 79 40) 82 70, Pfarramt.Kuenzelsau-2@elkw.de) oder bei Pfarrer Dirk Grützmacher (Telefon (0 79 40) 5 98 59, Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de)



Ökumenische Veranstaltungsreihe zum Christlich-Jüdischen Dialog

Donnerstag, 18. September 2014, 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus; Thema: „*Christen und Juden – was uns verbindet, was uns unterscheidet*“ mit Dr. Michael Volkmann (Bad Boll), Leiter des „Christlich-Jüdischen Dialogs“ in der Ev. Landeskirche Württemberg

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus; Thema: „*Auswirkungen traumatischer Erfahrungen über mehrere Generationen*“ unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen von Sabine Bode mit seelsorgerlichen Gesichtspunkten, Pfarrer Karl-Heinz Arle.

Vorankündigung: Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Am **Sonntag, 9. November 2014**, feiern wir um 10 Uhr in der Johanneskirche den Ökumenischen Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht (Pfarrer Nentwich, Pfarrer Arle und Team)

Kirche St. Alban und St. Wendelin



Ein großer Tag für Morsbach

Am Mittwoch, 9. Juli wurde der Kirchengemeinde Morsbach in einer Feierstunde in der Kirche St. Alban und St. Wendelin von Frau Lasartzyk und Frau Rohde ein Fördervertrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) in Höhe von 40.000 € für die Sanierung von Dach, Fachwerkaufsatz und der Fassade des Kirchturms überreicht. Anwesend waren auch Frau Caspers-Merk und Herr Weller von der Staatlichen Lotto-Totto GmbH Baden-Württemberg, die die Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unterstützt.



An der Feierstunde nahmen neben Pfarrerin Gudrun Ederer und den Mitgliedern des KGR auch die Architektin Birgit Theobold und Bürgermeister Stefan Neumann teil.

Zusätzlich erhält die Kirchengemeinde einen Förderbetrag in Höhe von 15.000 € von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) für die Sanierung des Kirchturms. Damit ist sie die einzige Kirchengemeinde in Baden-Württemberg, die im Jahr 2014 von dieser Stiftung gefördert wird.

Erst durch die Unterstützung durch die Stiftungen und Morsbacher Gemeindeglieder ist eine Realisierung des 1. Bauabschnitts bereits in diesem Jahr möglich. Vielen Dank dafür!

Gemeindefest am 6. Juli

Wie in jedem Jahr fand am ersten Sonntag im Juli das Gemeindefest der Kirchengemeinde Morsbach rund um das Gemeindehaus statt. Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen gab es nach dem Gottesdienst neben einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen und einer Spielstraße für die Kleinen auch einen besonderen Höhepunkt: Pfarrerin Gudrun Ederer wurde auf einer alten Bauernwaage in Münzen aufgewogen. Bei dieser Aktion zugunsten der anstehenden Dachsanierung der Kirche, die am Donnerstag, 10. Juli begann, kam ein Betrag in Höhe von 535 Euro 42 Cent und 13 Pfennig zusammen.

Allen Spendern einen herzlichen Dank für ihre Gaben!

Erntedankfest 28. September

Am Erntedankfest, 28.

September gibt es nicht nur einen festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Prädikant Dr. Clemens Dirscherl und der Chorgemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen, sondern auch anschließend im Gemeindehaus Weißwurstfrühstück und einen Flohmarkt. Beides wird zu Gunsten unserer Kirchturmsanierung veranstaltet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

MMR MORSBACHER MÄNNERRUNDE

5. August, Wanderung mit Boulespielen. Für diejenigen, die gerne mal Boulespielen: Treffpunkt 18.15 Uhr am Evangelischen Gemeindehaus Morsbach, Fußmarsch nach Künzelsau zur Boulebahn neben den Tennisplätzen. Es wird circa eine Stunde gespielt.

Für diejenigen, die nicht Boulespielen möchten: Treffpunkt 19 Uhr am Evangelischen Gemeindehaus Morsbach, Fußmarsch nach Künzelsau zu den Boulespielfeldern. Anschließend gemeinsamer Besuch des dortigen Biergartens.

FRAUENTREFF MORSBACH

Anmeldungen bei Heide Fuchs, Telefon (0 79 40) 23 24 oder 23 90. und Martina Zeller Telefon (0 79 40) 5 38 95.

11. September 2014, 19.30 Uhr Gesprächsrunde mit Gabi Gutmann, Familientherapeutin - Zusammenleben zwischen den Generationen früher und heute

2. Oktober 2014, 19.30 Uhr - wir backen Blooz, Pizza u. Flammkuchen mit neuem Wein und Traubensaft

SINGSTUNDE

Mittwoch, Gemeindehaus Morsbach, 20 Uhr

ALTPAPIERSAMMLUNG MORSBACH

Samstag, 9. August,
gesammelt wird ab 13 Uhr

Evangelisch sein

Jahresthema 2014 im Gemeindebrief

In diesem Jahr wollen wir darauf schauen, wie verschiedene Personen ihr „Evangelisch sein“ erleben und empfinden. Menschen aus unserer Gemeinde und darüberhinaus schreiben über ihr „Evangelisch sein“. **Haben Sie** einen oder mehrere Sätze, der **Ihr** Evangelisch sein beschreibt? Wir hören gerne von Ihnen.

Evangelisch sein ist ...

leider ohne Reaktion auf die verschiedenen Aufrufe (siehe oben und im Gottesdienst.)

Schade, hier hätte Ihr Text stehen können

Warum ich evangelisch bin ...

Christof Vetter, früher Pressesprecher der Landeskirche und der EKD und heute Geschäftsführer verschiedener kirchlicher Dienste in Hannover antwortet:

Die Frage, warum ich evangelisch bin, lässt sich einfach beantworten: Weil meine Eltern und Paten mich wenige Wochen nach meiner Geburt in der Tübinger Jakobuskirche haben taufen lassen. Die Antwort ist ebenso wahr wie ungenügend, auch wenn ich darauf verweisen würde, dass ich einige Jahre später in der Dorfkirche von Oberensingen zu meiner Taufe „Ja“ sagte und konfirmiert wurde.

Evangelisch bin ich, weil Gott mich nicht in Ruhe lässt und mir immer wieder Begegnungen mit Menschen schenkt, die mich im Glauben begründete Freiheit erleben lassen: Ich bin geschaffen von Gott mit all meinen Begabungen, meinen Fragen, meinen vorschnellen Antworten und all dem, was ich kann und woran ich scheitere. Der in der Krippe bei Bethlehem geborene und am Kreuz auf Golgatha gestorbene Jesus ist mein Bruder, der mich einlädt, seinem Weg zum Leben zu folgen, auch wenn ich mich auf den vielfältigen Spuren der modernen Gesellschaft verirre. Begleitet und getröstet werde ich in allen Irrungen und Wirrungen des Alltags vom Heiligen Geist. Die Erfahrung des dreieinigen Gottes, die mir nicht immer bewusst, aber immer gegenwärtig ist, bildet den Grund, auf dem ich evangelisch bin und bleibe.



Geschenkt ist mir im Glauben die Freiheit, „Ja“ zu sagen zu allem, was Leben ermöglicht und in Liebe geschieht. Ebenso wie die Freiheit, all dem zu widersprechen, was zerstörerisch, destruktiv und ärgerlich ist. Dies nicht aus eigener Erkenntnis und eigener Kraft, sondern in der Begegnung mit lebenden und gestorbenen Menschen, die zur Wolke der Zeugen gehören und ihr Evangelisch-Sein gelebt haben oder leben: in der Gesellschaft, als Zeitzeugen und im Gebet. Manche vor uns sind dafür schwere und lebensgefährdende Wege gegangen. Dankbar, dass es in unserer Zeit einfacher ist, unseren evangelischen Glauben zu leben, darf ich mich nicht zum Schweigen verleiten lassen, sondern werde, geführt von dem, der uns nicht immer die einfachsten Wege zeigt, die Stimme für die erheben, denen die Stimme – aus welchen Gründen auch immer – genommen wurde. Das heißt für mich „evangelisch sein“: Mehr nicht – aber auf gar keinen Fall weniger.

Name und Adresse	Telefon und E-Mail
Gemeindebüro Elke Kerl u. Gisela Schumm Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 54 42 60 Fax 5 30 55 Gemeindebuero@dekanat-kuenzelsau.de
Dekanatsbüro Erika Bader Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt I Dekan Dr. Friedemann Richert Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt II und Morsbach Pfarrerin Gudrun Ederer Oberamteistraße 22, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 82 70 Fax 98 42 29 Pfarramt.Kuenzelsau-2@elkw.de
Pfarramt III Gaisbach Pfarrer Karl-Heinz Arle Kur 37, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 38 29 Fax 98 23 32 Pfarramt.Kuenzelsau-3@elkw.de
Pfarramt IV Taläcker Pfarrer Dirk Grützmacher Salvador-Dali-Weg 4b, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 59 8 59 Fax 54 73 28 Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de
KGR-Vorsitzender Jochen Stirn	KGR-Vorsitzender@dekanat-kuenzelsau.de
Bezirkskantorat Thorsten Hülsemann Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 46 04 37 bezirkskantorat@dekanat-kuenzelsau.de
Kirchenpflege Helga Merten und Susanne Breuninger Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 24 72, Fax 85 28 Kirchenpflege.Kuenzelsau@elk-wue.de
Bankverbindung Sparkasse Hohenlohekreis	IBAN DE98 6225 1550 0005 0001 77 BIC SOLADES1KUN
Volksbank Hohenlohe	IBAN DE67 6209 1800 0010 6680 04 BIC GENODES1VHL
Johanneskirche: Mesnerin Rita Tanase	(0 79 40) 5 81 61
Gemeindehäuser: <i>Johannese Gemeindehaus:</i> Hausmeisterin Edda Baltus <i>Gaisbach:</i> Hausmeisterin Emma Gründler <i>Taläcker:</i> Hausmeisterin Maria Pril	(0 79 40) 5 38 05 (0 79 40) 5 57 43 (0 79 40) 47 51
Diakoniestation Künzelsau Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau Organisierte Nachbarschaftshilfe Hospizdienst Kocher-Jagst	(0 79 40) 9 39 50-0 Fax 9 39 50-29 info@diakoniestation-kuen.de (0 79 40) 9 39 50-16 (0 79 40) 9 39 50-12
Diakonische Bezirksstelle Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau Tafelladen Künzelsau, Wertwiesen	(0 79 40) 21 92 Fax 30 82 info@diakonie-kuenzelsau.de
Erlacher Höhe Hohenlohe-Franken Hindenburgstraße 2, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 69 69 Fax 85 44 hohenlohe-franken@erlacher-hoehe.de
Evangelisches Bildungswerk Hohenlohe Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 59 27 sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Evangelisches Jugendwerk im Bezirk Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 43 77 Fax 98 42 77 info@ejkuen.de
CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	www.cvjm-kuen.de info@cvjm-kuen.de



Liebe Gemeindeglieder,

ein kirchenmusikalisch buntes erstes Halbjahr geht zu Ende. Chöre, Ensembles und Dirigenten nutzen die Sommerpause um Kraft zu schöpfen, neue Ideen zu sammeln, Partituren zu studieren und - zum Üben, denn ab September stehen die nächsten Projekte an:

Orgelmatinee

Sonntag, 21. September - 11 Uhr, Johanneskirche, Reiner Schulte (Backnang), Eintritt frei

Konzert für Trompete & Orgel

Sonntag, 19. Oktober - 19 Uhr, Johanneskirche

Reiner Schnabel - Trompete, Gerhard Paulus - Orgel, Eintritt 8,- €; erm 5,- €

Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen des Posaunenchores und der Bläserkantorei

In diesem Jahr feiern der Posaunenchor Künzelsau und die Bläserkantorei des Bezirks das 40-jährige Jubiläum. Dies ist für uns Grund zur Freude, zur Dankbarkeit und zum Feiern. Der Festgottesdienst anlässlich des Jubiläums mit unserem Posaunenchor und mit den Bläsern unserer Partnergemeinde aus Herbsleben/Thüringen findet am **Sonntag, 26. Oktober 2014 um 9.30 Uhr in der Johanneskirche** statt.

Vorankündigung: Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart

Schon jetzt möchte ich Sie auf das große Herbstkonzert der Johanneskantorei hinweisen: am Sonntag, 9. November um 19 Uhr mit Soli, Chor und Orchester musica viva in der Johanneskirche

Mit den besten Wünschen für die Sommerzeit!

Ihr Thorsten Hülsemann

Bläserkantorei

Probetermine:

Montag, 22. September, 20 Uhr
Johannesgemeindehaus

Montag, 20. Oktober, 20 Uhr,
Johannesgemeindehaus

Mittwoch, 22. Oktober, 20 Uhr,
Johanneskirche

Sonntag, 26. Oktober, 9.30 Uhr
Festgottesdienst in der Johanneskirche

Luthers neue Sprache

Ein Festvortrag von Prof. Dr. Uwe Pörksen zum Reformationstag am 31. Oktober um 19 Uhr in der Friedhofskirche zu Künzelsau.

Anlässlich des diesjährigen Reformationstags findet ein festlicher Abend um 19 Uhr in der Friedhofskirche statt. Als Referent wird hierzu der Freiburger Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Uwe Pörksen sprechen.

Uwe Pörksen wurde 1935 in Breklum, Kreis Husum, geboren und war in Freiburg von 1976 bis 2000 Professor für deutsche Sprache und Ältere Literatur. Seine wissenschaftlichen Interessen gelten unter anderem der Literatur des Mittelalters.

Der Vortrag von Prof. Pörksen beschäftigt sich mit der Frage, wie sehr Martin Luther unsere deutsche Sprache geprägt hat. Pörksen zeigt:

„Das war vor 500 Jahren eine neue Sprache, ein überraschender Ton. War das Deutsche in Luthers Bibelübersetzung zum ersten Mal zu sich selbst gekommen, wie spätere Sprachhistoriker meinten, wie nach ihm dann wieder in Goethes Werk?“

Musikalisch umrahmt wird der festliche Abend zum Reformationstag durch unseren Kirchenbezirkskantor Thorsten Hülsemann, der Orgelmusik aus der Reformationszeit zum Erklingen bringen wird.

Zu diesem Abend möchte ich Sie alle herzlich einladen.

Ihr Dekan Dr. Friedemann Richert

Bezirksarbeitskreis Frauen

Samstag, den 11. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr

Weißbach, Evangelisches Gemeindehaus

Regionale Fortbildung Mutter-Kind-Gruppenarbeit „Komm Spiel mit mir!“ Kosten 20,- €. Leitung: Martina Liebendörfer, Evangelische Frauen in Württemberg (EFW)

Bezirksarbeitskreis Frauen (BAF) Künzelsau: Tanja Bader, Tel. (0 79 40) 93 49 99.

Evangelisches Bildungswerk in Hohenlohe



Perlen der Trauer

Samstag, 13. September, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Bildungshaus Kloster Schöntal

Leitung: Jens Göltenboth, Bettina Jörger Gudrun Schaller. Anmeldung erforderlich!

Ökumenisches Trauercafé

für alle, die um einen nahe stehenden Menschen trauern. Donnerstags, 16 bis 18 Uhr. 18. September, Gemeindehaus St. Paulus, Künzelsau, Hallstattweg
9. Oktober, Altenzentrum St. Bernhard, Künzelsau, Frankenweg
Leitung: Renate Bertsch-gut und Gudrun Schaller

In der Trauer bewegt sein - Wandern für Trauernde

Wir wandern vom Herrenhaus Buchenbach aus auf dem Pfad der Stille. Geistliche Impulse stärken die Seele und ein gemeinsames Vesper den Körper.

Samstag, 20. September, 13 Uhr bis 17 Uhr
Leitung: Wolfgang Bork und Bettina Jörger
Anmeldung erforderlich!

„... um der Liebe Willen“

Angebot für Geschiedene und getrennt Lebende.

Montag, 29. September, 20. Oktober, 19 Uhr, Johannesgemeindehaus, Austraße 6

Leitung: Pfarrerin Sabine Focken und Sybille Scheufler

Sieger Köder – Ein malender Pfarrer

Was für ein Mensch verbirgt sich dahinter? Film von Gerhard Stahl

Montag, 6. Oktober 2014, 19.30 Uhr,
Johannesgemeindehaus Künzelsau, Austr.6

Informationen und Anmeldung

Evangelisches Bildungswerk Hohenlohe,
Telefon: (0 79 40) 5 59 27 oder:
www.ebh-hohenlohe.de



Diakonische Bezirksstelle

Geselliger Mittagstisch

Donnerstags, 25. September, 9. und 23. Oktober, 13. und 27. November jeweils ab 12 Uhr.

Kleiderstube macht Urlaub

Die Kleiderstube ist ab 16. September wieder jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Capoeira Training

Jeden Dienstag ab September, 18.30 bis 20 Uhr in der Feuerwache in Künzelsau.

Café International

Jeden 1. und 3. Montag im Monat. Start ist 15. September, 19 bis 21 Uhr.

Lernbegleiter für ELSA und LIF gesucht

Für unsere Hausaufgaben- und Lernhilfen in Künzelsau (ELSA) und Forchtenberg (LIF) suchen wir für das kommende Schuljahr interessierte Lernbegleiter: Studenten, Hausfrauen, gerne auch Senioren. Eine Aufwandsentschädigung wird mit 6.-€ pro Stunde bezahlt.

Mehr Informationen zu diesen Angeboten unter www.Diakonie-Kuenzelsau.de.

Diakoniestation Künzelsau



Pflegende Angehörige

Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie während den Veranstaltungen eine Betreuung für Ihre Angehörigen benötigen.

„Blaubeerblau“

16. Oktober 2014 in Zusammenarbeit mit dem Prestige Filmtheater Künzelsau

Film über das Leben in und aus einem Hospiz. Selbstverständlich auch mit Blaubeeren.



Friedemann Tröger, Gemeinschaftspastor,
Stettenstraße 29, Künzelsau, (0 79 40) 83 72

3. August, Missionar Markus Gommel hält
10.30 Uhr den Gottesdienst

4. - 9. August: Kinderfreizeit, Restplätze frei

27. August: Senioren-Nachmittag

26.-28. September, Männerfreizeit im Monbachtal (Nordschwarzwald)

14. - 28. Oktober: Israel-Aktiv-Reise, es sind noch Plätze frei

22. Oktober: Senioren-Nachmittag

Angebot

Regelmäßige Angebote

Kinder und Jugendliche

CVJM Künzelsau - Christlicher Verein junger Menschen



Jungschar Künzelsau

WASCHBÄREN – für Mädchen & Jungen von 6 bis 8 Jahren (1. bis 2. Klasse)

FÜCHSE – für Mädchen & Jungen von 8 bis 10 Jahren (3. bis 4. Klasse)

WÖLFE – für Mädchen & Jungen von 10 bis 12 Jahren (5. bis 6. Klasse)

Jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr im Johannesgemeindehaus Künzelsau.

Jungschar Gaisbach

KOBRA – für Mädchen & Jungen von 8 bis 13 Jahren (3. bis 7. Klasse). Jeden Dienstag von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus Gaisbach.

Jugendkreis KAKADU

für Mädchen & Jungen von 13 bis 19 Jahren (ab 7. Klasse)

Jeden Mittwoch von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Turmstüble der Johanneskirche.

Jugendtreff

für Mädchen & Jungen ab 13 Jahren (ab 7. Klasse)

Zweimal im Monat freitags ab 19.00 Uhr im Johannesgemeindehauses Künzelsau (Seiteneingang beim Parkplatz)

Sport im CVJM

für Mädchen & Jungen ab 13 Jahren (ab 7. Klasse)

Jeden Montag von 20.30 Uhr bis 21.45 Uhr.

Treff für Fahrgemeinschaften um 20.10 Uhr am Johannesgemeindehaus Künzelsau.

Jungenschaft PUMA

für Jungen ab 16 Jahren

Am 3. Freitag im Monat ab 19.30 Uhr im Turmstüble der Johanneskirche.

Eltern-Kind-Gruppe (Krabbelgruppe)

Dienstag, 9.30 Uhr: Gemeindehaus Taläcker

Mittwoch, 9.30 Uhr: Johannesgemeindehaus

Freitag, 9 Uhr: Gemeindehaus Gaisbach

Erwachsene

MONTAG

Pflegende Angehörige, Diakoniestation
Oberamteistraße 18, 20 Uhr

August und September ist Sommerpause.
Wir wünschen erholsame Wochen.

6. Oktober, „Rund um die Pflegeversicherung“. Referent: Jochen Ender, stellvertretender Pflegedienstleiter, Diakoniestation Künzelsau

Männergesprächskreis Gaisbach
Gemeindehaus Gaisbach, 20 Uhr

15. September, Die Paulusreise von Damaskus nach Ephesus - Teil 1 - Syrien mit Heinz Rückgauer

20. Oktober, Die Erde ist eine Scheibe! - die goldene Scheibe der Voyager-Sonde mit Joachim Schröder

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Baumann (Telefon 81 33), bei Otto Hachtel (Telefon 5 13 11).

DIENSTAG

Organisierte Nachbarschaftshilfe
Johannesgemeindehaus, 14.30 Uhr

August Sommerpause

23. September, Christof Kempgen,
Psychiater

7. Oktober, Kinästhetik mit Frau Aloisia Jauch, Kinästhetiktrainerin

Evangelischer Seniorennachmittag
Johannesgemeindehaus, 14.30 Uhr

16. September, „Rundreise durch Sizilien“ mit Heinz Rückgauer

30. September, Geburtstagsfeier

21. Oktober, Herbstfest, Herbstgedichte

Johanneskantorei
Johannesgemeindehaus, 20 Uhr.

MITTWOCH

Frauenfrühstück
Gemeindehaus Gaisbach, 9.30 Uhr

17. September, Fahrt zur bäuerlichen Erzeugergemeinschaft nach Ilshofen-Wolpertshausen. Treffpunkt 9 Uhr am Gemeindehaus Gaisbach. Wegen Fahrgemeinschaft bitte melden bei Karin Müller, Telefon (0 79 44) 84 60.

nächster Termin 1. Oktober

Kirchengemeinderat Künzelsau
Johannesgemeindehaus, 19.30 Uhr

24. September, 22. Oktober

Posaunenchor
Johannesgemeindehaus, 20 Uhr

Bibelgesprächskreis Gaisbach
Gemeindehaus Gaisbach, 20 Uhr

17. September, Das Leben eines
Christenmenschen

1. Oktober, Gottgefällige Opfer

15. Oktober, Das Leben im Licht

DONNERSTAG

Gustav-Adolf-Frauengruppe
Johannesgemeindehaus, 14.30 Uhr,
Handarbeitsnachmittag

18. September, 2. Oktober, 16. Oktober,

Seniorentreff Gaisbach
Gemeindehaus Gaisbach, 14 Uhr

4. September, „Ich bin der Weinstock, ihr
seid die Reben“, mit Helmut Frank aus
Baumerlenbach

2. Oktober, Halbtagsausflug

Ökumenischer SeniorenTreffTaläcker
Bürgertreff Taläcker, 14.30 Uhr

nächster Termin 4. September

Frauenkreis Gaisbach
Gemeindehaus Gaisbach, 20 Uhr

18. September, Ernährung im Alter mit Ulrike
Bendele, Niedernhall

16. Oktober, Programmbesprechung 2015

Ökumenische Besuchsdienstgruppe
Altenheim St. Bernhard, 14.30 Uhr

9. Oktober

Interessierte Gemeindeglieder können den
Besuchsdienst (Besuche im Krankenhaus und
Altenheim St. Bernhard) bei einem Treffen
auch persönlich kennenlernen. Bitte beim
Pfarramt Gaisbach oder über das Gemeinde-
büro vorher anmelden.

Donnerstagsrunde
Herzliche Einladung an alle Interessierten.

August Sommerpause

18. September, 19.30 Uhr, St. Paulus
Dr. Michael Volkmann (Ev. Akademie Bad
Boll) Christen und Juden – Was uns verbind-
det, was uns unterscheidet? Wir besuchen
die Veranstaltung des Jüdisch-Christlichen
Dialogs im Gemeindesaal St. Paulus

9. Oktober, 20 Uhr, Johannesgemeindehaus
Fair in Europa – soziale Dienste von
neuer Qualität- Gesprächsabend mit

Hanne Braun, Verein für Internationale
Jugendarbeit (VIJ), Stuttgart

**Gespräche über Gott und die Welt
mit Dekan Dr. Friedemann Richert**

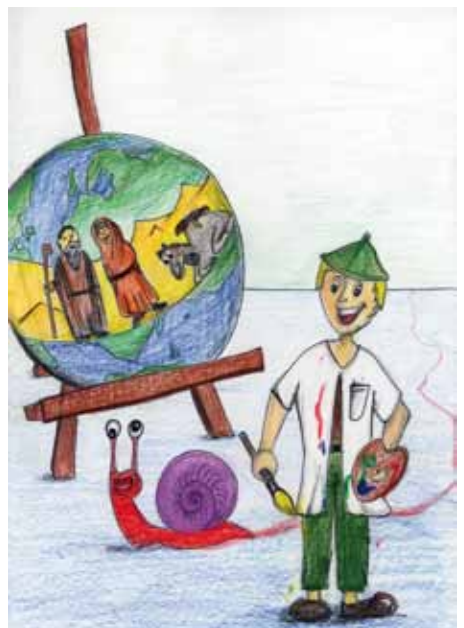
2. Oktober, 20 Uhr, Johannesgemeindehaus

FREITAG

Jungbläser
Johannesgemeindehaus, 16 Uhr

Ökumenische Kinderbibelwoche

8. bis 12. September 2014 vormittags



Theodor und die Himmelskraft – mit Sarah und Abraham auf Wüstentour

So lautet das Thema unserer diesjährigen öku-
menischen Kinderbibelwoche für Kinder im Alter
von 6 bis 10 Jahren (alle Kinder, die im Septem-
ber in die Schule kommen bis alle, die im Juli die
Grundschule verlassen haben).

Wir beginnen morgens um 8.30 Uhr, die Kinder
können schon ab 8 Uhr kommen. Um 12.30 Uhr
verabschieden wir uns. Die Kinder sollten um 13
Uhr abgeholt sein.

Anmeldung beim katholischen Pfarrbüro Tele-
fon (0 79 40) 935 33-0 oder evangelischen Ge-
meindebüro Telefon (0 79 40) 54 42 60.

Vorankündigung Labyrinth

11. bis 15. November 2014

In diesem Jahr soll wieder ein Labyrinth in der
Johanneskirche aufgebaut werden. Wir freuen
uns auf Menschen jeden Alters.

Bettina Jörger und Dirk Grützmaker

Datum	Uhrzeit	Gottesdienstorte
3. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
7. So. nach Trinitatis	10.45 Uhr	Gaisbach Taläcker und Morsbach Einladung nach Künzelsau
10. August	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
8. So. nach Trinitatis		
17. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
9. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
24. August	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
10. So. nach Trinitatis		
31. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
11. So. nach Trinitatis	10.45 Uhr	Taläcker
7. September	9.30 Uhr	Johanneskirche
12. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Taläcker
	10.45 Uhr	Kemmeten, Dorffest
14. September	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
13. So. nach Trinitatis		
21. September	9.30 Uhr	Johanneskirche
14. So. nach Trinitatis	10.45 Uhr	mit Konfirmandenvorstellung Bezirk I+II Gaisbach und Taläcker
28. September	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
15. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach, Erntedankfest
	10.45 Uhr	Taläcker, Erntedankfest
	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst, Johannesgemeindehaus
5. Oktober	10.30 Uhr	Johanneskirche, Erntedank mit Gemeindefest
16. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gaisbach, Erntedank mit Konfirmandenvorstellung anschließend Krautessen, Zimmerei Mögerle Morsbach und Taläcker, Einladung nach Künzelsau
12. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
17. So. nach Trinitatis		
19. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Flötenensemble
18. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker mit Konfirmandenvorstellung
26. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche, Festgottesdienst Jubiläum Bläser- kantorei und Posaunenchor
19. So. nach Trinitatis		
31. Oktober	18.30 Uhr	ChurchNight in Nikolauskirche Ingelfingen
Reformationsfest	19.00 Uhr	Vortrag in der Friedhofskirche, siehe Seite 10

Kinderkirche

Künzelsau, Johannesgemeindehaus
jeden Sonntag 9.30 Uhr. Erste Kinderkirche
nach den Sommerferien: 21. September

Gaisbach, Gemeindehaus
2. und 4. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

Künsbach, bei Familie Wieland,
jeden Sonntag, 10.30 Uhr

Vorbereitung Kinderkirche Künzelsau,
Johannesgemeindehaus Dienstag, 19 Uhr

Gaisbach nach Absprache

Altenzentrum St. Bernhard

Donnerstag, 17 Uhr

Krankenhaus Künzelsau

1. Donnerstag im Monat, Segnungs-
gottesdienst, 18.30 Uhr,

Taizé-Andachten

jeweils 19 Uhr in der Johanneskirche
11. September, 9. Oktober

Jugendgottesdienst Lichtblick

28. September: wind of change (mit Ver-
abschiedung von Wibke Kleinknecht und
Begrüßung des neuen Jugendreferenten
Samuel Rentschler und der neuen FSJ-
lerin Tamara Zühlke) Johannesgemeinde-
haus, 18.30 Uhr, Einlass: 18 Uhr

31. Oktober: ChurchNight in der Nikolaus-
kirche in Ingelfingen



Leuchtturm Bibel

Viele von uns – vielleicht sogar wir alle – versuchen gelegentlich, in unserer Welt des „ganz normalen Wahnsinns“, von der Udo Jürgens singt, Anregungen für ein sinnvolles und angemessenes Leben zu finden.

Wenn mir danach ist, mich in dieser Hinsicht kundig zu machen, wende ich mich an die Bibel. Unter allen Ratgebern zur Lebensführung, von denen ich weiß, scheint sie mir nämlich am umfassendsten auf die real existierenden Menschen einzugehen und deren Möglichkeiten, aber auch deren Grenzen entsprechend zu berücksichtigen. Sachregister helfen mir dann bei meiner Suche nach Anregungen weiter. Dabei fällt mir eine Art Arbeitsteilung zwischen den beiden Teilen der Heiligen Schrift auf – oder täusche ich mich?



Das Alte Testament erzählt in vielen eindrucksvollen Geschichten nicht nur von göttlichem Erbarmen und von menschlicher Liebe, sondern häufig auch von Abgründen menschlichen Handelns. Dabei will es – aus meiner Sicht – aber nicht nur auf Gottes Strafen hinweisen, die derartigem Handeln folgen können. Sondern es will, so meine ich, uns Menschen zugleich auf unsere gefährlichen Anlagen aufmerksam machen, uns vor ihnen warnen und uns zu Besserung aufrufen.

Die Evangelien des Neuen Testaments sparen ihrerseits nicht mit beeindruckenden Erzählungen von menschlichem Fehlverhalten. Aber sie berichten – mir scheint, sogar noch viel häufiger – auch immer wieder vom liebevollen Handeln Jesu, gewissermaßen als Kontrastprogramm. Und dies ist für mich noch viel wichtiger! Denn damit will das Neue Testament, so sehe ich das jedenfalls, uns Menschen Mut machen, Jesu nachzueifern, so gut wir können. Wie schwer diese Nachfolge freilich fällt, auch das wird uns deutlich vor Augen geführt. Unter anderem durch die Jünger Jesu.

Trotzdem – eines der Ziele des Neuen Testaments ist es für mich, die konstruktiven Eigenschaften in uns Menschen zu aktivieren. Damit wir möglichst oft das verwirklichen, was heutzutage mit so viel Leidenschaft als Solidarität eingefordert wird.

Wir können also – Gott sei Dank – der Bibel die notwendigen konkreten Anregungen für ein angemessenes Verhalten entnehmen: Gottes erklärten Willen, wie er vielerorts und in vielfältiger Form offenbart wird.

Mir helfen die Hinweise der Bibel, mich um ein einigermaßen aggressions- und egoismusarmes Leben zu bemühen. Und sie können mir auch immer wieder helfen, etwas Gutes zu tun.

Beides ist, wie wir wissen, überaus mühsam. Manchmal gelingt es mir, und dann bin ich dankbar und glücklich. Sehr oft aber gelingt es mir nicht – auch das weiß ich. Sehr oft entferne ich mich also vom Willen Gottes.

Aber über diesem meinem – vielfach wiederholten – Versagen muss ich nicht verzweifeln. Vielmehr darf und kann ich auf Gottes Barmherzigkeit und Gnade vertrauen. Das lehren mich die Berichte der Evangelien vom Karfreitag und von Ostern und ebenso die entsprechenden Briefe des Neuen Testaments – für mich die wichtigsten Signale des Leuchtturms Bibel. Noch einmal: Gott sei Dank!

Hellmut Sieberer

Impressum

Herausgeberin:	Evangelische Kirchengemeinde Künzelsau, Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau
Redaktionsteam:	Dirk Grützmacher, Frank Lutz, Gisela Schumm, Hellmut Sieberer, Jochen Stirn (V.i.S.d.P.)
Druck:	Siller Offsetdruck, Künzelsau
Redaktionsschluss:	Dienstag, 30. September 2014
Erscheinungstermin:	Mittwoch, 29. Oktober 2014